Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 10

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewandte Gefechtslehre inklusive bes kleinen Rrieges umichließt.

Die vorliegende Lieferung behandelt baber bie interessanten Kapitel über ben Ginfluß bes Terrains im Allgemeinen, die Mariche, die Unterkunft und Verpflegung ber Truppen, die Bebeutung und Benühung ber Gifenbahnen und Telegraphen, ben Marichficherungs: und Vorpostenbienft, endlich bie Thatigfeit ber Patrouillen und bie Retognoszirung bes Terrains und bes Feindes.

Wir geftehen, bag und bie neue Bearbeitung (von Hauptmann Meckel) anregender und lehr= reicher als bie frubern erscheint.

Eidgenoffenicaft.

Das ichweizerische Militarbepartement an bie Militarbehörben ber Rantone.

(Bem 1. Marg 1876.)

Rach S. 6 Biffer 2 ter Inftruttion über bie Untersuchung und Musmusterung ber Wehrpflichtigen vom 22. September 1875 bat fich die fanitarifche Unterfuchungetommiffion eines jeben Divifionefreises im Fruhjahr und vor Beginn ber Refrutenichulen gur Untersuchung berjenigen Mannichaft gu besammeln, welche bei ber erften Untersuchung (im Berbit) aus irgend einem Grund nicht erschienen ift ober feit terfelben fich ein Bebrechen guges jogen hat, fowie ju Behandlung aller Returfe.

In Bezug auf bas Berfahren bei Untersuchung ber bereits eingetheilten Behrpflichtigen, fowie ber Behandlung ber Returfe wirb auf Die Bestimmungenber angeführten Instruktion verwiefen.

Fur bie Untersuchung ber Refruten, b. h. berjenigen noch nicht eingetheilten Leute, welche bei ber argtlichen Untersuchung im Berbft 1875 aus irgent einem Grunde nicht erschienen find, werben folgenbe Borichriften erlaffen,

- 1) Die Untersuchungetommiffion hat bei Bestimmung bes Besammlungsortes auf bie geographischen Berhaltniffe bes Rreifes Rudficht zu nehmen und biefen Ort fo gu mablen, bag ben Ginberufenen foweit immer thunlich bie Doglichfeit geboten ift, am gleichen Tage ihren Wohnort wieder erreichen gu tonnen.
- 2) Mit ber arztlichen Untersuchung wird gleichzeitig auch bie Refrutirung verbunben. Bu biefem Behufe haben fich bie Rreis, tommantanten gleichzeitig mit ber Untersuchungetommiffion an Drt und Stelle einzufinden und mit biefer lettern fich fo gu verftanbigen, um bie Arbeiten am gleichen Tage nach beiben Richtungen bin erlebigen gu fonnen.
- 3) Um Tage ber fanitarifden Untersuchung find fammtliche anwefenden Retruten gemäß ben Beftimmungen bes Regulative vom 13. April 1875 einer pabagogifchen Brufung ju unterwerfen. Diefe Brufung ift burch einen ber vom Departement lettes Jahr bezeichneten in ber Rabe bes Befammlungeortes ber Rommiffion wohnenben Erperten vorzunehmen, nnb es ift temfelben geftattet, aus tem an Ort und Stelle wohnenben Lehrerpersonal bie nothige Aushilfe beiguziehen. Der Graminator ift burch ben Brafibenten ber Untersuchungetommiffion einzuberufen.
- 4) Gine befondere Rommiffion jur Refrutirung und Gintheis lung ber betreffenben Mannschaft wird nicht bestellt. Die Refrutirung ber Spezialmaffen ift ale gefchloffen ertlart und es find baber alle als tauglich befundenen ofne weiteres der Infanterie zuzutheilen.

Bor bem Jahr 1851 geborne Mannichaft ift nicht zu refrutiren und einzutheilen, fonbern unter bie Rlaffe ber Steuerpflichtigen gu verfegen.

5) Die Gintheilung hat burch bie Rreistommanbanten gu gefchehen, welchen auch allfällig unter Beihilfe bee Gefretare ber Untersuchungefommiffion bie Erftellung ber vorgeschriebenen Retruttrungeliften, fowie bie Musfüllung ber Dienftbuchlein obliegt.

- 6) Rach beenbigter Refrutirung find bie Refrutirungeliffen an ben Divifionar, die Brufungetabellen ber tantonalen Militarbehorbe, beides zu Sanden bes elogen. Militarbepartemente eingu-
- 7) Im Uebrigen bleiben bie Boridriften bes bunbeerathlichen Rreiefchreibene vom 13. September 1875 in Rraft.
- Die Achfelflappen. Wir find in ber Lage, tie laut bem neuen Militar. Befleibunge Reglement vorgeschriebenen Ach. felflappen naber ju befchreiben.

Die Rummer wird burch ein Jacquard Gewebe in Bolle erftellt und bilbet ein Biered 7 Em. lang, 5 Em. breit, bie Babl hat eine Bohe von 3 Cm. Diefes Gewebe wird auf ben Achselflappen ber Baffenrode und Rapute aufgenaht, fo baß jerer Mann 2 Baar folder Nummern erhalt. Je nach Baffe und Gintheilung ift ber Grund und bie Bahl bes ermahnten Bewebes verschieben. Die tattifchen Ginheiten find burch bie gange Armee fortlaufent nummerirt. Das nachftehende Tableau wird bie Rummerirung am beften veranschaulichen.

Diefe Achfeltiappen : Nummern follen im Laufe bes Jahres 1876 bei Anlag ber Wieberholungeturfe jum größten Theil jur Bertheilung an bie Mannichaft tommen. -

Tableau ber Nummerirung. Baffe Ginheit Rummern Uchfelflappenftud

Farbe b. Gruntes. Farbe t. Bahl. Infanterie. Süfflier-Bataiffane 1 à 96

Fuplicr:Bataluone 1 & 96		
tes I. Regiments	<i>shwarz</i>	scharlachroth
" II. Regiments	hellblau	
" III. Regiments	gelb	,
" IV. Regiments	grün	"
Schüpen=Bataillon 1 & 8	shuarz	gclb
Rava Cerie		
Dragoner-Schwatr. 1 à 24	tarmoifin	schwarz
Guiben Romp. 1 & 12	,,	weiß.
Artiucrie	_	
Felbart. Batt. 1 à 48		
bes I. Regiments	schwarz	scharlachroth
" II. Regiments	hellblau	fcarlachroth
" III. Regiments	gelb	scharlachroth
Gebirge Batterien 61 u. 62	schwarz	grün
Positions-Komp. 1 à 10	fcarlachroth	shwarz
Part-Rolonnen 1 à 16		
I. Rolonne	schwarz	gelb
II. Kolonne	heablau	gelb
Train-Bataillon I à VII	hellblau	schwarz
Feuerwerter-Romp. 1 à 2	gelb	schwarz
Genie.		
Genic=Bataillon 1 à 8	heablau	schwarz
Sanitatetruppen		
Sanitateambulancen 1 à 40	schwarz	heablau
Bermaltungstruppen		
Verwaltunge-Komp. 1 & 8	schwarz	grün

Augland.

Transportfolonnen I & V fdmarg

helblau.

Dentiches Reich. (Formations Aenberung ber fachfifden Reiterei.) Die fachfifde Ravallerie, welche bis jum Jahre 1866 aus vier gleichmäßig, nach Art ber Dras goner uniformirten Reiter Regimentern beftanb, feitbem aber eine Beranberung babin erfahren bat, bag eines biefer Regimenter in ein Uhlanen Regiment verwandelt und ein zweites Uhlanen-Res giment tagu gefchaffen worben ift, wird nachftens noch eine weis tere Beranterung erfahren, intem von ben alten brei Regiment tern eines in ein Ruraffier- und eines in ein Sufaren-Regiment umgewandelt werden foll. Die Arbeiten gur Ausruftung ber neuen Regimenter, bei benen allerbings eben nur bie Uniform etwas Reues ift, find in vollem Bange, und es fteht gu hoffen, bag am Beburtefefte bee Ronige (23. April) neben Dragonern